

Pfarrblatt AMPFLWANG

Frühjahr 2020

Glauben & Leben



Aus dem Inhalt:

Rückblick: Valentinsmesse mit Mustangs

Spirituelles: Warum fasten wir?

Neuer Kirchenchor startet!

Vor 100 Jahren: Aus der Pfarrchronik



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Salzkammergut hat man eine 5. Jahreszeit eingeführt, den Fasching. Gerade in den Gebirgsregionen, wo der Winter sehr lang dauert und das Leben mühsamer ist, spielt diese ausgelassene Jahreszeit eine besondere Rolle. Die Dunkelheit und Mühsal des Lebens wird zur Seite geschoben und der Freude und Lebenslust weiter Raum gegeben.

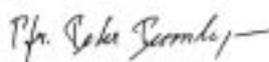
Als Christen sind wir zur Freude berufen. Wir verkünden nach dem Fasching und der Fastenzeit eine frohe Botschaft. Dabei müssen wir nicht bei jedem künstlichen Spaß mitmachen oder aus Formzwang in eine Verkleidung schlüpfen.

Mir geht es immer mehr darum, die kleinen alltäglichen Freuden zu entdecken und sie wie einen Schatz zu bergen.

Wenn ich mir selbst erlaube, meinen Alltag mit den echten Freuden zu füllen, dann hat in mir das Negative automatisch weniger Platz. Dann bin ich sicher auf der Spur Gottes und kann andere Menschen damit anstecken.

Und gegen dieses „Virus der Freude“ hilft auch keine Impfung und kein Mundschutz, denn das Lächeln Gottes durch ein kleines strahlendes Kind geht direkt bis ins Herz.

Pfr. Peter Pumberger




© privat

Inhalt:

Wort des Pfarrers	Seite 2
aus dem Pfarrleben...	Seite 3
Sozialkreis	Seite 4
Vorschau	Seite 5
Verschiedenes	Seite 6
Standesfälle, Spiegel	Seite 7
Kinder	Seite 8
Fastenzeit	Seite 9
Ostern	Seite 10
Pfingsten	Seite 11
KBW	Seite 12
SelbA	Seite 13
Aus der Chronik	Seite 14
Termine	Seite 15
Bücherei	Seite 16

Pfarrbüro - Neue Öffnungszeiten!

Di, Mi, Do: 9 - 11 Uhr
Di: 16 - 18 Uhr

Telefon: **07675/2250**
Email: **pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at**
Homepage: **www.dioezese-linz.at/ampflwang**



Die nächste Pfarrzeitung erscheint Ende Juli 2020.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis 15. Juni an:
pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Neue Gottesdienstzeiten:	Sa	So	Di	Mi	Do	Fr
Ampflwang	19.00	9.45			8.00	
Puchkirchen	19.00	10.00	15.00	7.15		
Ungenach		8.45				8.00
Zell		8.30			19.00	

Bitte - Danke – Entschuldige

Drei Schlüsselwörter, die uns bei der Feier am Valentinssonntag begleitet haben. Jeder Messbesucher bekam beim Eingang ein Bild mit diesen drei Worten, die auch bei der Predigt zur Sprache kamen.



„Die Mustangs“ machten die Feier auch zu einem musikalischen Genuss.



Bitte - Geben und Nehmen bereichern das Leben und sind Grunddynamiken in jeder Beziehung. Im Geben und Nehmen ereignet sich ein wenig von dem, was man mit „Leben in Fülle“ meint.



Danke - Der Dankbare denkt mit dem Herzen. Er nimmt wahr, was ihm täglich geschenkt wird. Danken heißt, wahrnehmen, dass und was mir jemand gibt. Dank bewirkt Lebensqualität und vertieft die Beziehung.

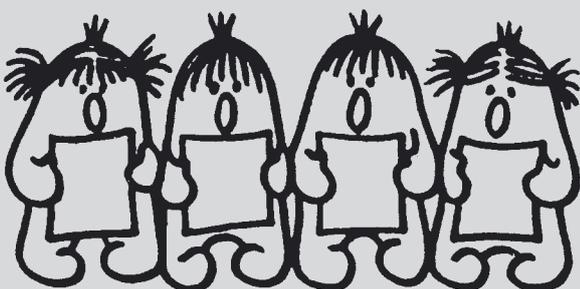
Entschuldige - Menschen in Beziehung bleiben einander immer wieder etwas schuldig, ob sie das wollen oder nicht. Das kann ärgern und sogar kränken. Dabei kommt es nicht auf die Absicht an, sondern auf die Wirkung. Im Beziehungsleben ist immer wieder einmal der Prozess des Verzeihens, Vergebens und Versöhnens erforderlich.

Kirchenchor- neu!

Mit viel Begeisterung startet wieder eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern, unter der Leitung von Gudrun Deubler, um den Gesang und die Musik bei den kirchlichen Festen lebendig zu halten.

Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen, vor allem werden noch Männer gesucht – also Männer, fasst euch eine Stimme!

Wir freuen uns sehr über diese Initiative von Gudrun und wünschen ihr und uns ein freudiges Singen und Musizieren.



Begräbnischor

Es gibt in unserer Pfarre, Gott sei Dank, immer noch einen Chor, der die Begräbnisgottesdienste musikalisch gestaltet. Unter der erfahrenen Leitung von Jutta Grabenberger und einer Gruppe aus dem ehemaligen Kirchenchor sind sie stets bereit, den letzten Dienst an einem Menschen würdig mitzugestalten.



Am vierten Sonntag der Fastenzeit,

diesmal am Sonntag, den 22. März 2020 steht die Liebe an erster Stelle. „Liebe abtatten“. Eine wunderschöne Tradition, bei der man mit einem Lebkuchenherz seine Liebe, Zuneigung oder Freundschaft zeigt.



Die Geschichte zum Liebstattnonntag

Im Jahre 1641 begründete der damals für Gmunden zuständige Passauer Bischof einen ganz eigenen Brauch für die Kurstadt am Traunsee. Er beauftragte den Stadtpfarrer, jeweils am vierten Fastensonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl einzuladen und selbst aufzutragen. Historisch gesehen handelte es sich um die Bestätigung der sogenannten „Corpus Christi Bruderschaft“.

Mitglieder dieser Bruderschaft waren vermögende und einflussreiche Bürger, die den Armen auf diese Weise ihre Liebe abtatteten. Davon bekam der Mittfastensonntag seinen schönen Namen. Dieser Brauch hat sich in gewandelter Form bis heute erhalten. Er blieb ein festlicher Sonntag inmitten der Fastenzeit, der mit einem feierlichen Kirchgang begonnen wird und dann in einem fröhlichen Verschenken von spruchgezierten Lebzelter Herzen gipfelt.

Bei uns können Sie Ihre speziellen Herzen mit ihrem Lieblingsspruch bestellen (Anruf genügt - Tel. 0664/6444553) oder aus unserem vielfältigen Angebot wählen. Verkauf ab 9 Uhr am Pfarrplatz, anschließend gibt es im Pfarrheim Kaffee und Kuchen.

SAVE THE DATE!!!!

Genauere Terminangaben und Abläufe werden noch bekannt gegeben (Siehe Schaukasten!)

02.04.2020: 8.00 Uhr Kirche,
anschließend Frühstück im Cafe Knasmüller

05.05.2020: 19.30 Uhr Maiandacht
in Aigen, anschließend Gasthaus Waldesruh

03.06.2020: Ausflug mit dem Sozialkreis
- Reiseziel wird noch bekannt gegeben!



Das KBW-Team Ampflwang lädt herzlich ein zum

SUPPE - ESSEN für den guten Zweck

Am Sonntag, 8. März 2020,
nach dem Gottesdienst um ca 10.30 Uhr
wird im Pfarrsaal
die Fastensuppe serviert.

Das KBW-Team und eine Firmgruppe
kochen für Sie.



Erstkommunion

...feiern in unserer Pfarre
heuer diese Kinder:

Bachmann Sven
Burgstaller Maria
Haginger Sophie
Hörletzberger Michael
Huber Hannah
Krankl Leo
Möslinger Johanna
Pachinger Leni
Schmidt Leon
Summereder Simona



Bachleitner Jason
Berger Martin
Byrska Natalia
Fereberger Jonas
Haginger Jonas
Hufnagl Nora
Kreuzinger Patrick
Pühringer Lukas
Schalger Paulina
Schmidthammer Lilli
Schoy Jonas
Zweimüller Felix

Die Ehejubilare feiern...

**am 21. Juni 2020 um 9.45 Uhr
in der Pfarrkirche Ampflwang**

und wir feiern mit ihnen.

Alle Ehepaare, die 25, 40, 50, 60, 65, 70
Jahre verheiratet sind, laden wir herzlichst
zum Gottesdienst und anschließend zum
Sektempfang im Pfarrsaal ein.

Wir sind dankbar um jeden Hinweis, wenn ein
Ampflwanger Ehepaar nicht in Ampflwang
geheiratet hat und jetzt ein Jubiläum feiert.
Auch diese Paare sind natürlich herzlich
eingeladen.

Pfarrfirmung - 24. Mai 2020

Dr. Christoph Baumgartinger wird dieses Jahr das
Sakrament der Firmung in Ampflwang spenden.
15 Jugendliche bereiten sich seit Dezember 2019
darauf vor, dieses großartige Geschenk Gottes
anzunehmen.

Firmhelfer sind heuer Sabine Preuner, Matthias
Thon, Inge Zweimüller und Pfr. Peter Pumberger.



Caritas-Haussammlung in Ampflwang

Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich im April wieder über 6.000 Freiwillige in den oberösterreichischen Pfarren auf den Weg um Spenden für Menschen in Not zu sammeln.

Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung von den Pfarr-MitarbeiterInnen ehrenamtlich gesammelt wird, kommt direkt wieder Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern zu Gute.

So konnten 2019 rund 10.981 Menschen in Oberösterreich durch die Sozialberatungsstellen unterstützt werden. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in den Pfarren und ermöglichen, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit Jahrzehnten, bedürftigen Menschen in Oberösterreich zu helfen. In Sozialberatungsstellen,



Einrichtungen und Projekten wie zu Beispiel Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Help-Mobil, Krisenwohnungen etc. .

Wir bitten auch Sie um Mithilfe mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

Danke an Familie Kaltenbrunner,

die auch dieses Jahr den wunderschönen Weihnachtsbaum für die Pfarrkirche gespendet hat...



... und an Christine Schreder,...

die den Schmuck dafür selbst gebastelt hat. Aus den Blättern des alten Gotteslob stellte sie 130 Kugeln für den Christbaum her, der viele Menschen erfreute.



Die Kugeln wurden nach der Weihnachtszeit gegen eine Spende an die Kirchenbesucher weitergegeben.

Danke an die Goldhaubenfrauen,

die jedes Jahr ca. 200 - 250 Palmbuschen binden.

Die freiwilligen Spenden, die die vielen Besucher für die Palmbuschen geben, kommen der Kirche zugute.

Vergelt´s Gott!





Nachrichten aus der Spielgruppe

getauft wurden:

Sebastian Wassermayr – Aigen
Chris Grasser – Siedlung
Hannah Leitner – Aigen



verstorben sind:

Cäcilia Wimmer – Ottnang
Irmgard Hofer – Wien
Anna Pixner – Rödleiten
Renate Huemer – Siedlung
Aloisia Gärtner – Neukirchen
Rudolf Deixler – Am Hang
Ferdinand Berger – Siedlung
Werner Schreder – Hausruckstraße
Rosa Haas – Buchleiten



Auch heuer besuchte uns der Hl. Nikolaus wieder in der Spielgruppe, dargestellt von unserem lieben Herrn Pfarrer Pumberger. Er wurde mit viel Freude und Gesang empfangen. Freiwillige und mutige Kinder durften sogar den schönen Nikolausstab halten und es wurde uns die Geschichte vom Nikolaus erzählt. Abschließend und als großer Höhepunkt durften sich die Kinder ihr selbstgebasteltes, gut gefülltes Sackerl beim Nikolaus abholen.

Da das Basteln ein wichtiger Aspekt in der Spielgruppe ist, wurde die Zeit bis Weihnachten noch weiterhin produktiv genutzt und eine Weihnachtskugel mit Handabdruck von den Kindern angefertigt.

Im neuen Jahr ging es fleißig mit den Vorbereitung zur Täuflingsfeier, die zu Maria Lichtmess stattfand, weiter. Doch nicht nur die Kinder bastelten vorbildlich, sondern auch die Mütter, sowie andere engagierte Freiwillige trafen sich außerhalb der Spielgruppenzeit zum gemeinsamen Gestalten und Vorbereiten der Messe. Vielen DANK an alle für eure tatkräftige Unterstützung!

Herzliche Grüße,

Sabrina Stöckl und Nicoleta Hemetsberger



Lösung SelbA-Rätsel:

Kathrin

Er dreht beide Sanduhren gleichzeitig um, ist die Sanduhr A durchgelaufen, darf der Schachweltmeister beginnen. Sanduhr B läuft nun noch 4 Minuten. Ist sie fertig, dreht er nochmals um – ist sie fertig, sind 13 Minuten um.

4 – 8 – 12 – 16 – ... 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44,

48, 52

Vierreihe

2 – 4 – 8 – 16 – 32 – 64, 128, 256, 512, 1024,

2048, 4096, 8192

Doppelt

2 – 3 – 5 – 8 – 13 – 21 – 34, 55, 89, 144, 233,

377, 610

2+3=5 3+5=8

15 – 12 – 16 – 13 – 17 – 14 – 18 – 15, 19, 16,

20, 17, 21, 18

15-3=12 12+4=16 16-3=13

3 – 7 – 15 – 31 – 63 – 127, 255, 511, 1.023,

2047, 4095, 8191

immer doppelt + 1

Spietipps mit Ostereiern

Verblüffender Eiertrick

Mit einem einfachen Trick kannst du zu Ostern alle verblüffen. Dein Ei steht kerzengerade auf dem Tisch, ohne umzufallen. Keinem anderen wird dieses Kunststück gelingen. Der Trick ist total einfach. Du brauchst nur ein paar Krümel Salz. Diese Salzkristalle klemmen das Ei sozusagen fest und es kann nicht mehr umfallen. Streue deshalb vorher unbemerkt Salz auf eine Stelle des Tisches. Am besten klappt der Trick, wenn der Tisch weiß ist oder du eine weiße Tischdecke darauf legst. Die weißen Salzkristalle werden so von keinem entdeckt. Probier es einmal aus!



Sag' mir, was da fehlt!

Zehn unterschiedlich farblich gemusterte Ostereier werden auf den Tisch oder Boden gelegt. Alle Spieler prägen sich die Muster und Farben gut ein, dann wird ein Tuch über die Eier gelegt. Ein Spielleiter entfernt nun, für die anderen Spieler verdeckt, drei Eier. Welche Eier fehlen? Wer zuerst alle drei errät, hat gewonnen. Dieses Spiel wird beliebig wiederholt.



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Wo sind die Eier?

Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt. Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst du ihm dabei?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Warum fasten Menschen überhaupt?

Schlanksein ist in. Die einen wollen, die anderen „sollten“ fasten. Dann gibt es noch die andere Schiene: Es tut uns geistlich und geistig gut. Fasten verhilft zu einem neuen Lebensgefühl und macht frei für die wesentlichen Dinge des Lebens.

Fasten klingt immer erst einmal nach Verzicht. Wer verzichtet schon gerne? Wer heute fastet, tut dies selten aus religiösen Gründen. Der „gewichtige“ Grund: dem Übergewicht zu Leibe zu rücken und die Fastenzeit dazu nützen, ein paar Kilos abzuspecken.



Wenn man aber das Fasten mit Stille und mit Ruhe kombiniert, dann ist man an den Wurzeln des Fastens. Die Menschen haben immer schon gefastet, um sich aus der Welt zurückzuziehen, sich zu besinnen, nach innen zu gehen. Manchmal um Kontakt zu Gott zu suchen. Das geschieht natürlich nur, wenn man die geeigneten Rahmenbedingungen schafft. Das Fasten im hektischen Alltag ist schwierig.

Etwas sehr Persönliches

Was meint eigentlich der biblische Begriff „fasten“? Er bezeichnet den Verzicht auf Nahrung, schlicht das Hungern. Es ist mehr als nur einfach das Verringern von Genüssen, wie man das heute oft praktiziert. Fasten ist aber auch keine fromme Leistung, die uns Pluspunkte bei Gott einbringt. Es handelt sich um eine Sonderform des Gebetes, nämlich dem Gespräch mit Gott unter Fasten. Man könnte sagen: Fasten kann auch ein Gebet ohne Worte, ein körperlicher Ausdruck nach dem Hunger und Durst nach Gott sein.

Das richtige Motiv

Warum aber sollte ein Mensch fasten? Wird er so Gott beeindrucken können? Nein, es geht beim biblischen Fasten in erster Linie um den Menschen, der sich Gott verstärkt zuwenden möchte. Es verstärkt die Beziehung zu Gott und

den Mitmenschen. Wenn Fasten nicht auch den Mitmenschen mit einbezieht, dann ist dieses Handeln verkürzt.

Die Bibel gibt Christen nicht einmal direkt die Anweisung zu fasten. Es ist nicht etwas, das Gott von Christen fordert oder verlangt. Gleichzeitig bezeichnet die Bibel das Fasten aber als gut und vorteilhaft.

Nur eine Bedingung

Jesu Aussagen zu diesem Thema sind einfach und direkt. Jesus hat nur eine Bedingung für das Fasten gesetzt – Aufrichtigkeit. Er wusste, dass seine Jünger fasten würden, doch er sagte nicht wann, wie lange oder wie oft. Fromme Heuchler waren Jesus ein Graus: Jene Menschen also, die ihre Frömmigkeit zur Schau stellen, um öffentlich Ansehen damit zu erlangen. Diese Strategie wandten sie auch beim Fasten an. Um aller Welt zu zeigen, wie entbehrungsreich sie leben, setzten sie das leidvollste Gesicht auf.

Jesus empfiehlt in der Bibel das Gegenteil: Wenn ein Mensch fastet, muss das niemand sehen ausser Gott, der „Vater im Verborgenen“. „Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinschauen wie die Heuchler.“

Was Auferstehung für uns bedeutet

Karfreitag, der Tiefpunkt. Jesus stirbt brutal am Kreuz und erfüllt dadurch seine Mission. Damit könnte die Geschichte eigentlich enden. Doch Gott ist grösser. Und es kommt noch besser: Ostern.

Es ist noch dunkel, als sich ein paar Frauen frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Sie wollen den Leichnam einbalsamieren. Die sterblichen Überreste ihres Helden Jesus erhalten. Auf diesem Mann lag all ihre Hoffnung. Sie haben ihn geliebt. Haben Unglaubliches mit ihm erlebt. Und jetzt soll alles aus und vorbei sein?



Das Grab ist leer: Jesus ist auferstanden! © TC Perch, Pixabay

Dann die unvorstellbare Sensation: Jesus lebt! Das Grab ist leer. Was rational den Verstand sprengt, ist geschehen: Jesus ist auferstanden!

Die Frauen rennen zu den anderen Jüngern, aber keiner glaubt ihnen. Dann begegnet der Auferstandene mehrmals leibhaftig seinen Freunden. Und allen wird klar: Es ist tatsächlich wahr, Jesus lebt. Alles, was er versprochen hat, ist eingetroffen.

Durch die Auferstehung beweist Jesus, dass er wirklich Gottes Sohn ist. Er überwindet den Tod – das, wovor Menschen am meisten Angst haben. Er vernichtet den Schlusspunkt. Das übertrifft alles Dagewesene.

Durch seinen Tod und die Auferstehung gibt es eine Wende in der Geschichte. Menschen müssen sich den Weg zu Gott nicht mehr erarbeiten oder durch „gut sein“ verdienen. Jesus bezahlt den Preis und schenkt uns Freundschaft mit Gott und ewiges Leben.

Für uns bedeutet das: Gott ist stärker als alles andere, was uns belastet und quält. Wir dürfen Gottes Freunde sein. Wenn wir unsere Sünden bereuen und Jesus als unseren Erlöser annehmen, werden auch wir eines Tages wie Jesus auferstehen und ewiges Leben geschenkt bekommen.

Das Unbegreifliche verstehen

Zugegeben: rational ist das alles schwer zu begreifen. Doch auch in anderen Bereichen kommt unser Verstand an seine Grenzen. Zum Beispiel wenn wir uns vorstellen wollen, dass das Universum

unendlich ist. Wir müssen uns wohl damit abfinden, dass wir eben nicht alles fassen und erklären können.

Zum Trost: Auch die Jünger damals konnten das mit der Auferstehung nicht glauben. Bis ihnen Jesus unmittelbar begegnet ist. Und das ist bis heute der Schlüssel. Gott zeigt sich, er lässt sich finden und er begegnet auch heute noch Menschen persönlich.

Gehen Sie dem Osterrätsel auf die Spur und bitten Sie Gott, dass er sich Ihnen zeigt.

Wir ratschen, wir ratschen...

Die Ministranten kommen mit ihren Ratschen wieder **am 9. April** und bringen den Ostersegen in die Häuser.



Über alle Grenzen und Kulturen hinweg...

*Kennen Sie das auch?
Das enttäuschende Gefühl,
trotz aller Bemühungen um
Klärung einer Situation:
Ich werde nicht verstanden.
Oder, was noch bitterer
ist; ich bekomme das
Gefühl man will mich nicht
verstehen.
Wir reden aneinander
vorbei. Wie hart kann das
sein, besonders wenn es
sich um eine Beziehung
handelt, die einmal von
Verständnis und Harmonie
geprägt war.*

Akustisch und sprachlich
ist alles in Ordnung
und doch kommt das
gesprochene Wort
und vielleicht sogar das mitgeteilte Gefühl nicht
an. Wir hängen irgendwie in der Luft, einsam
und allein gelassen. Zum Verstehen braucht es
nämlich mehr als gute Ohren und eine deutliche
Sprache. Es braucht vor allem Liebe, Einheit und
Verständnisbereitschaft. Hieran fehlt es jedoch oft.

Einheit, Liebe und Verständnis

Unsere Gesellschaft wird mehr und mehr
aufgeteilt in Interessengruppen, die sich nur noch
unter einander verstehen. Die Jugend spricht
ihre eigene Sprache, die Familien, die Senioren,
die Arbeitnehmer, die Alleinerziehenden usw.
Unsere Gesellschaft wird zersplittert durch
Einzelinteressen, wo man sich nicht mehr die
Mühe macht über die eigene Grenze zu gehen, um
andere zu verstehen. Wir verstehen einander immer
weniger und werden von anderen immer weniger
verstanden. Der Zusammenhalt lässt nach und die
Gefahr ist, dass wir zum Schluss lauter einzelne
Sterne am Firmament unserer eigenen Wünsche
sind. Die wahre Begegnung findet nicht mehr statt.

Genau das hat Christus vorausgesagt, wenn er
von der Endzeit spricht. Die Liebe in Vielen wird
erkalten. Das heißt: Gleichgültigkeit macht sich
breit. Doch Gott schaut in dieser Entwicklung nicht
tatenlos zu. Er will einen neuen Zusammenhalt



© pixabay

unter den Menschen schmieden. Er möchte Einheit,
Liebe und Verständnis wirken in den Herzen aller,
die sich nach ihm ausstrecken.

Das Werk des Geistes

Um diese Einheit unter Gottes Volk zu schaffen, hat
Gott seinen Heiligen Geist gesandt. Pfingsten ist
das Fest der einen Sprache, wo wir einander und wo
wir Gott verstehen über alle Grenzen und Kulturen
hinweg.

Das Wunder, dass damals zu Jerusalem geschah
- als Gott seinen Geist auf dieser Welt ausgoss - war
dies das Gegenstück zum menschlichen Versuch
zur Einheit beim Turmbau zu Babel. Dort wurden
die Sprachen verwirrt. In Pfingsten werden die
Sprachen geeint. Wer Gottes Geist bekommt, der
darf lernen Gott und den Nächsten zu verstehen.
Juden und Heiden wurden damals eins - Gott fügte
sie zusammen im neuen Gefäß seiner Gemeinde. So
ist es bis heute geblieben. Wo Gottes Geist einzieht
in ein Menschenleben, da entstehen Einheit und
Liebe über die Grenzen hinweg. Dort werden
Menschen versöhnt und untereinander durch
Gottes Geist verbunden. Lasst uns Gott bitten,
diesem Geist in unserem Leben Einlass und Raum
zu geben, dann findet Begegnung und Versöhnung
über die Grenzen hinweg statt, dann gibt es
Hoffnung für die Welt.

KBW - Treffpunkt Bildung Ampflwang



Sonntag, 8. März 2020: nach dem Gottesdienst
Fastensuppenessen für den guten Zweck.
Das KBW-Team und eine Firmgruppe kochen und servieren.

Mittwoch, 18. März 2020: 14.00 – 16.00 Uhr
EINKEHRTAG mit Gabriele Rechenmacher,
St. Peter a. Hart, abschließend Gottesdienst

Donnerstag, 19.3.2020: 19:30 h
Bibelabend mit Dr. Hans Rauscher (i. Ampflwang)
Vom Ährenraufen am Sabbat und Heilung am
Sabbat, Lk 6,1-5, und Lk 6, 6-11,
Eintritt: € 3,-- für proSudan.

Donnerstag, 16.4.2020:
Bibliolog bei den Franziskanerinnen
in Vöcklabruck - Abfahrt um 18.45 h Pfarrheim
Ampflwang, Fahrgemeinschaft

Donnerstag, 23.4.2020: 19.30 Uhr
Routenplanung für Pilger und Wanderer
„Der Weg ist das Ziel. Aber wie finde ich meinen
Weg?“ mit Dr. Peter Nefischer, Perg

Alle Veranstaltungen
finden im Pfarrsaal
Ampflwang statt (Ausnahme Bibliolog bei den
Franziskanerinnen in VB).

Eintritt: freiwillige Spende, wenn nicht anders
angegeben.

Bei jedem Bibelabend: € 3,--/Person als
Unterstützung für Prosudan.

Änderungen vorbehalten.
Infos unter 0676/94 14 84 7 Inge Zweimüller,
KBW-Leitung.

*Auf euren Besuch freut sich das Team des
Katholischen Bildungswerks Ampflwang*

Maria, Korina, Eva-Maria und Inge

Ha ha - sehr witzig!

Nadine will zwei Fische fürs Aquarium
kaufen. „Was kosten denn die Goldfische?“
fragt sie in der Zoohandlung. „Fünf Euro das
Stück“ – „O, das ist aber teuer! Haben Sie
auch Silberfische?“

Ehemann zu seiner Frau: „Wo sind eigentlich
meine Golfsocken?“ – „Bitte? Welche
Golfsocken?“ – „Na, die mit den 18 Löchern!“

Fragt der Glaser am Paktisch den
Kunden, dem er gerade eine Glasscheibe
zugeschnitten hat: „Nehmen Sie die Scheibe
so mit oder soll ich sie Ihnen ein bisschen
einschlagen?“

Zwei kunstsinnige Stechmücken treffen sich.
Sagt die eine zur anderen: „Komm doch mit
auf die Glatze von dem Herrn da drüben, ich
zeige dir ein paar alte Stiche.“

Für unsere Geburtstagskinder im ersten Halbjahr 2020

*Tief drinnen schlummern starke Kräfte,
gewaltig und von großer Macht.
Nur manchmal treten sie zutage,
erhellen wirsch die finstre Nacht.*

*Der Abschied schmerzt,
scheint doch die alte Welt verloren.
Dennoch, wenn auch unter Tränen,
wird letztlich Neues draus geboren.*

*Es gibt ein Ahnen, dass in dir,
auch ebensolche Kräfte walten,
die bald zerstören können,
bald gestalten.*

*Sei sorgsam, wenn die Funken fliegen,
und du dein Herz an einen hängst.
Denk nach, denk vor und prüfe stets
Wofür du Feuer fängst.*

**Zum Geburtstag wünschen wir Dir diese innere
Kraft, die viel bewirken kann.**

**Alles Liebe und Gute von Pfarrer Peter Pumberger
und dem Pfarrgemeinderat.**

Liebe Leute,

wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Es ist jederzeit möglich, einzusteigen. Neue Teilnehmer sind
immer herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf dich: Augustine, Gerda und Paula



**Für 7. Juli 2020 ist wieder ein
lustiger und interessanter Ausflug geplant!**

Etwas zum Rätseln...

LOGIK

Daniel ist schneller als Barbara, und
Kathrin schneller als Brigitte. Brigitte
ist gleich schnell wie Daniel.

Wer ist der/die Schnellste?

.....

Einem Schachweltmeister stehen nur
13 Minuten für seinen nächsten Zug
zur Verfügung, dann ist das Spiel aus.

Leider hat der Schiedsrichter nur
zwei Sanduhren, um die Zeit exakt
zu stoppen. Die eine Uhr (A) läuft
5 Minuten, die andere (B) läuft 9
Minuten.

*Wie gelingt es dem Schiedsrichter mit
diesen beiden Sanduhren genau 13
Minuten zu stoppen?*

.....

ZAHLENREIHE

Wie muss die Zahlenreihe weiter gehen?

4 – 8 – 12 – 16 - - - -

- - - - 52

2 – 4 – 8 – 16 – 32 - - - -
.....

- - - - 8.192

2 – 3 – 5 – 8 – 13 – 21 - - - -

..... - - - 610

15 – 12 – 16 – 13 – 17 – 14 – 18 - -

- - - - - 18

3 – 7 – 15 – 31 – 63 - - - -

..... - - - 8.191

„Vor 100 Jahr...“

Aus der Pfarr Chronik

1919

Am 29. Dezember erlitt der Pfarrer noch einen Unfall, indem der Alesner beim Hochamte anstatt „Aleswein“ – „Seifenessenz“ ins Aleskän[n]chen gab. Die Verwechslung wurde vom Pfarrer erst bei der sumptio – leider zu spät – bemerkt. Der Pfarrer wurde sogleich ins Spital nach Ried gebracht, Aushilfe leistete für ihn P. Wilhelm von Bruckmühl. Bemerket sei noch, daß die Flasche, welche Seifenessenz enthielt, ganz deutlich angeschrieben u[nd] auch im Äußern schon ganz augenfällig war, während der Aleswein an seinem gewohnten Platze in einer ganz lichten Tischflasche bereit stand!!

1920

Am 14. Jän[er] richtete in den Vormittagsstunden ein ungeheuer starker Sturm arge Ver-wüstungen an; das Kirchendach wurde arg zugerichtet.
– Im Februar und März großer Zuzug von Arbeitern! Baraken wurden in der sogenan[n]ten „Bräunroith“ gebaut. Eine „Hunde-bahn“ wird zur Kohlenbeförderung von Schmitzberg bis zum „Mühlbacherhan[n]erlschneider“ angelegt von der Glasfabrik in Schneegattern.

Kochen mit Freude

Safran-Grießschmarren mit Birnen

Für 4 Personen,
423 Kcal pro Person, Zubereitungszeit 40 Min.

Zutaten für die Birnen:

- 4 Birnen (Gute Luise oder Williamsbirnen)
- ¼ l Riesling
- 1/8 l Wasser
- 3 EL Kristallzucker
- Saft von 1 Zitrone
- Mark von 1 Vanillestange

Für den Schmarren:

- ½ l Milch
- Salz
- 1 Pck. Safranfäden
- 50 g Butter
- 200 g grober Weizengrieß
- 2 Eier
- 2 EL Butter zum Braten



Zubereitung:

Birnen schälen, entkernen und vierteln. In einem Topf die restlichen Zutaten aufkochen und 2 Minuten köcheln. Birnen zugeben und alles einmal gut aufkochen. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

Für den Schmarren Milch mit Salz und Safran aufkochen. Butter zugeben, Grieß einlaufen lassen und zu einer dickcremigen Masse einkochen. Vom Herd nehmen, überkühlen lassen und die Eier und Safran einrühren.

In einer beschichteten Pfanne Butter aufschäumen, die Grießmasse einfüllen.

Im Backrohr bei 190°C jeweils 10 Minuten pro Seite backen.

Herausnehmen, mit zwei Gabeln in Stücke zerreißen und weitere 10 Minuten im Rohr ausdampfen lassen.

Den Schmarren anzuckern und mit den Birnen anrichten. **Guten Appetit!**

Termine



8. März		Familienfasttag
22. März		Liebstatsonntag, Jubiläum Seniorenbund
27. März		Eltern und Patenabend – zur Firmung
2. April	19:00 h	Bußfeier
5. April	9:45 h	Palmsonntag – mit Palmweihe
9. April	18:30 h	Gründonnerstagsfeier in Zell Ratscher kommen!
10. April	15:00 h 19:00 h	Karfreitag Kinderkreuzweg Karfreitagliturgie
11. April	20:00 h	Osternachtsfeier (Mit Liturgiechor)
12. April	9:45 h	Ostersonntag (mit neuem Kirchenchor)
18. April		Kirchenkonzert mit Bergmannskapelle
19. April		Erstkommunion
25. April-2. Mai		Rumänien Pfarreise
3. Mai	9:45 h	Feuerwehr Messe
9. Mai		Konzert in der Kirche „Melodies“
21. Mai	9:45 h	Christi Himmelfahrt mit Prozession
24. Mai	9:45 h	Firmung
31. Mai		Pfingsten
11. Juni	8:00 h	Fronleichnam
21. Juni	9:45 h	GD für Ehejubilare
2. Juli		Sternwallfahrt Zell

Maiandachten 2020

jeweils um 19.30 Uhr

Kirche		1.5.
Aigen	Sozialkreis	5.5.
Dr. Karl Rennerstr.		7.5.
Seemoos	Naturfreunde	8.5.
Innerleiten 4		12.5.
Rödt	Goldhauben	14.5.
Tobiasn- Kapelle		15.5.
Wassenbach		21.5.
Tofferl Kapelle		26.5.
Jägertafel		27.5.
Vorderschlagen 11		28.5.
Kirche		31.5.



*Alle Zeit,
die nicht mit dem Herzen
wahrgenommen wird,
ist verlorene Zeit.*

Michael Ende

Öffnungszeiten

Donnerstag: 17.00 - 19.00 h
Freitag: 8.30 - 9.30 h
Neu! Sonntag: 8.45 - 9.45 h

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen. Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Media2go - Digitale Bibliothek OÖ

Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften rund um die Uhr > jeden Tag > kostenlos
 > automatische Rückgabe
 Fragen sie unsere Bibliothekare um den Zugangscod e !!

Neuer Lesestoff für Sie!

Romane und Krimis

Strobel, Arno:
Castello CRISTO, Die Verschwörung

Sandberg, Ellen: Der Verrat

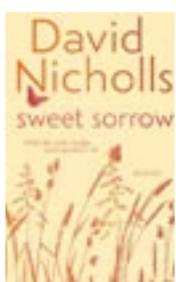
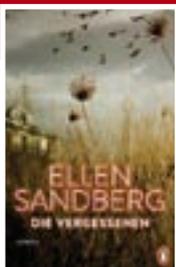
Sandberg, Ellen: Die Vergessene. Roman

Slupetzky, Stefan: Im Netz des Lemming.
Kriminalroman

Nicholls, David: sweet sorrow. Weil die erste Liebe unvergesslich ist

Duken, Heike: Wenn das Leben dir eine Schildkröte schenkt

Lier Horst, Jörn: Wisting und der fensterlose Raum
- 2. Cold Cases: der beste Kommissar Norwegens ermittelt



Kinder- und Jugendbücher

Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch 14

Boehme, Julia: Conni und die Ponys im Schnee. Bd. 34

King, Marc-Uwe: Das Neinhorn

Springer, Nancy:
Der Fall des verschwundenen Lords

Milan: Der Traum aus dem unordentlichen Zimmer
Thienemanns fliegender Teppich

Stone, Rex: Eoraptor am Abgrund, Bd. 18
Das geheime Dinoversum

Lüftinger, Kai: Furzipups der Knatterdrache

Rosoff, Meg: Glück für alle Felle

Abedi, Isabel: Heute ist Lucy Prinzessin

Pantermüller, Alice: Keine Angst vor Seeungeheuern!

Pichon, Liz: Tom Gates 15 - Monster? Welches Monster?

Pichon, Liz: Voll auf den Keks (Bd. 14)
(Gekrümelt wie immer)

